









Beilage.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 19. Februar.

Konzert. Am Mittwoch, 6. März, findet im Jubiläum ein Wohlthätigkeitskonzert statt für den Kinderhort.

Verkehrsstörungen auf der Kleinbahn. Infolge Schneeverwehungen hat der Verkehr von Crono mit Bromberg über 24 Stunden vollständig gestockt.

Personalien. Der Regierungsrat von Salzmedel in Marienwerder ist der Regierung in Rohn zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

L. Jordan, 18. Februar. (Projekt einer Badeanstalt.) Es hatte sich hier ein Komitee gebildet, um von neuem die Errichtung einer Badeanstalt in die Wege zu leiten.

Kafel, 18. Februar. (Gymnasium.) Goldene Hochzeit. Das Gymnasium wird augenblicklich von 225 Schülern, die Vorschule von 38 Schülern besucht.

Snnowrazlaw, 17. Februar. (Städtisches.) Am heutigen Tage fand eine sehr zahlreich besuchte Stadtratsversammlung statt.

Meseritz, 17. Februar. (Selbstmord.) Der Handwerksmeister Lehmann aus Grünberg in Schleien erschoss sich heute auf der Schmiebuscher Chaussee mit einer Pistole.

Schneidemühl, 17. Februar. (Zur Wahl des 2. Bürgermeisters.) Gestern Abend fand eine Sitzung der städtischen Kommission für die Bürgermeisterwahl statt.

P. Wongrowitz, 17. Februar. (Vereine.) Der hiesige Turnverein hatte am 14. d. Mts. im Runkelschen Saale für seine Mitglieder und deren Angehörige ein Tanzkränzchen veranstaltet.

E. Posen, 18. Februar. (Städtische Finanzanlage.) Dem Stadtratskollegium wurde heute der Haushaltsetat für 1903 vorgelegt.

Sache zum Austrage gebracht und Anzeige bei dem Herrn Regierungspräsidenten erstattet wird, damit ich mich der vorgelegten Behörde gegenüber rechtfertigen kann.

Salzhan, 18. Februar. (Schneeverwehungen.) Gestern Abend blieb der Gemeindefug 1114 infolge von Schneeverwehungen auf der Strecke Woltersdorf-Schlöchau liegen.

Ulling, 17. Februar. (Apothekenverkauf.) Die Apotheke des Herrn Gök in der Brückenstraße zu Ulling ist für 220 000 Mark an einen Herrn Neumann aus Berlin verkauft worden.

Konig, 17. Februar. (Zunder Bettinischer Angelegenheit) hat es sich jetzt herausgestellt, daß die Frau über ihre Verletzungen erst die Unwahrheit gesagt hat.

Tudel, 17. Februar. (Geschenke des Kaisers.) Der älteste Referendar. Der taubstummen Schneiderin Johanne Wohlgenut hier selbst war vom Kaiser vor etwa 16 Jahren eine Nähmaschine geschenkt worden.

Sn Krowank, 18. Februar. (Fortbildungsschule.) Gewerbeschulrat Speiser-Posen beantragte bei dem Regierungspräsidenten in Marienwerder laut Revisionsprotokoll die Errichtung einer obligatorischen gewerblichen Fortbildungsschule hier selbst.

Zoppot, 18. Februar. (Städtisches.) In Zoppot scheint man mit dem Bürgermeister nicht zufrieden zu sein. In einer Stadtratsversammlung sah sich nämlich der Herr Bürgermeister Dr. von Wurmb zu folgender Erklärung veranlaßt.

Sache zum Austrage gebracht und Anzeige bei dem Herrn Regierungspräsidenten erstattet wird, damit ich mich der vorgelegten Behörde gegenüber rechtfertigen kann.

Zolkmit, 16. Februar. (Verkehrsstörung.) Gestern erlitt der Zug 6 der Gaffnerbahn, der von Braunsberg hier eintreffen sollte, eine Verspätung von nahezu 5 Stunden.

Nikolaiten (Dtr.), 16. Februar. (Der Eisenbahnbau Semsburg-Nikolaiten-Orts-Lsg.) wird sich nunmehr verwickeln. Der Eisenbahnminister hat die Eisenbahndirektion zu Königsberg beauftragt, die Vorarbeiten für eine staatliche Nebenbahn von Semsburg über Nikolaiten und Orts nach Lsg in die Wege zu leiten.

Allenstein, 17. Februar. (Aus dem Zuge gestürzt und sofort getödet) ist der Kaufmann Lewandowski aus Hohenstein. Wie dem „Allenstein. Tagebl.“ mitgeteilt wird, stürzte L. zwischen Stabigotten und Ganglan plötzlich aus der Kuppel auf den Schienenstrang.

Bunte Chronik.

Gamburg, 18. Februar. Gegenüber der in verschiedenen Blättern verbreiteten Nachricht, daß der mit Stüdigütern von Santos auf der Elbe angekommene und nach Hamburg bestimmte Dampfer „Pernambuco“ bei der quarantänepflichtigen Abfertigung von der Curbahner Seearquartäne-Anstalt als pestverdächtig zurückgehalten worden sei, meldet die „Neue Hamburger Börsenballe“, daß es sich lediglich um Vorbeugungsmaßnahmen handle.

Über die Ernährungswirtschaft der russischen Bauern macht A. Balow in einem Petersburger Blatte Mitteilungen. „Vor etwa 30 Jahren noch“, schreibt er, „war die Kost des Bauern viel nahrhafter als jetzt.“

Es ist vom Magistrat zu wiederholten Malen darauf hingewiesen, daß die Bromberger Bürger mit dem Wasser der Leitung zu verschwenderisch umgehen. Mag dieser Vorwurf nun berechtigt sein oder nicht — dem Magistrat müssen wir leider denselben Vorwurf machen.

Gingefandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die prägnanteste Besantwortung.)

Es ist vom Magistrat zu wiederholten Malen darauf hingewiesen, daß die Bromberger Bürger mit dem Wasser der Leitung zu verschwenderisch umgehen. Mag dieser Vorwurf nun berechtigt sein oder nicht — dem Magistrat müssen wir leider denselben Vorwurf machen.

Ein Bromberger Bürger.





